

Fledermäuse

Fledermäuse gehören zoologisch korrekt bezeichnet zu den Flattertieren. Im Land Brandenburg sind 18 Arten nachgewiesen. Fledermäuse sind die einzigen hier vorkommenden flugfähigen Säugetiere. Wer sie in der Abenddämmerung bei der Jagd beobachtet, wird beeindruckt sein von der schnellen, wendigen Flugweise in der Dunkelheit. Ob in der Stadt, auf dem Dorf, im Wald, über Feld oder Wasser, überall können wir den nachtaktiven Jägern begegnen. Es ist eine Spezialität der Fledermäuse mit Ultraschallrufen Insekten zu jagen.

Als Säugetiere haben Fledermäuse einige Besonderheiten im Körperbau aufzuweisen. Das auffälligste Merkmal ist die Vorderhand und Hinterhand verbindende Flughaut. Außerdem verbringen sie dank ihrer Klammerfüße einen Teil ihres Lebens kopfüber hängend in Höhlen, Gebäuden und Bäumen.

Wer Fledermäuse bestimmen möchte, muss ein wenig Detektivarbeit leisten. Sie verbergen sich am Tag und jagen, wenn es dunkel ist. Man unterscheidet bei den Fledermäusen zwischen Hufeisennasen und den Glattnasen. Die einen rufen durch die Nase, die anderen durch den Mund. Hören können sie alle bestens.

Ultraschall, das sind Töne, man sagt auch Frequenzen, die so hoch sind, dass wir sie ohne Hilfsmittel kaum oder nicht hören können. Anhand des zurückkehrenden Echos machen sich Fledermäuse ein "Hörbild" ihrer Umgebung. So, wie man sich mit einer Taschenlampe nachts durch das reflektierende Licht von Hindernissen orientiert, kann eine Fledermaus sich an reflektierenden Schallwellen orientieren. Ist eine Beute erkannt, verstärkt die Fledermaus die Ultraschallrufe, um die Beute nicht zu verlieren. Jede Art besitzt eigene Rufmerkmale. Mit einem Fledermausdetektor lassen sich die Ultraschall-Töne in hörbare Signale (Klickgeräusche) umwandeln.

Der Bedarf an Nahrung ist sehr hoch, weil der Energieverbrauch beim Fliegen enorm ist. So kann es sein, dass das Gewicht der aufgenommenen Nahrung an einem Tag der Hälfte des Körpergewichtes einer Fledermaus entspricht. Die meisten Fledermausarten nutzen zum Insektenfang die Schwanzflughaut als Kescher, dadurch ist die Trefferquote deutlich höher als mit dem recht kleinen Maul. Auf der Wasseroberfläche oder am Boden laufende Insekten werden mit den Füßen ebenfalls zielsicher ergriffen. Selbst Spinnen können aus ihrem Netz gefischt werden.